

Reisebericht Island Teil 1

23.07.09:



Um 8 Uhr Ortszeit sind wir also heute am Hafen von Seydisfjörður in Island angekommen. Es hat allerdings noch ein Weilchen gedauert bis wir aus der Fähre rausfahren konnten, denn die Autos waren so dicht aneinandergestellt, daß man fast nicht rauskam. Nachdem wir draussen waren, mußte Udo erstmal zum Zoll, um seine Angel desinfizieren zu lassen. Das ist in

Island wohl so Vorschrift, damit man keine Fischkrankheiten einschleust.

Anschließend sind wir dann in den 25 km entfernten Ort Egilsstaðir zum Geld abheben und Einkaufen gefahren. Die Idee dort einzukaufen hatten wohl alle die auf der Fähre waren. In dem Supermarkt gings zu, das war der Wahnsinn. Ich glaube die machen einmal die Woche das Geschäft ihres Lebens wenn eine Fähre ankommt.



Danach sind wir die Strasse 931 weitergefahren, um zum Parkplatz vom Hengifoss zu kommen. Von dort aus sind wir dann den ca. 1-stündigen Weg zum Hengifoss hochgelaufen. Auf dem Weg dorthin kommt man allerdings auch noch am Litlanesfossen vorbei, der durch seine Basaltsäulen hervorsticht.

Aber auch der Hengifoss mit seinen schicken roten Querstreifen war toll und sehr beeindruckend. Als wir wieder runterlaufen wollten, gab es erstmal kurz einen heftigen Regenschauer, aber zum Glück hat es ziemlich schnell wieder aufgehört.





Haben uns dann noch einen Campingplatz gesucht und siehe da, Abends kam dann sogar noch die Sonne raus. Das war herrlich. Haben dann noch schön warm geduscht und was Leckeres gekocht und dann ging unser erster Tag in Island auch schon wieder zu Ende.

24.07.09:

Heute morgen sind wir doch glatt mit strahlendem Sonnenschein geweckt worden. Haben wie immer erstmal gut gefrühstückt und haben dann einen kurzen Abstecher in den Hallormsstadaskogur Wald gemacht. Das ist Islands ausgedehntestes Waldgebiet und da sind sie mächtig stolz drauf. Naja für uns ist es halt ein Stück Wald.



Danach sind wir auf die Strasse 910 gefahren, die Richtung Askja führt und am Anfang war sie sogar noch asphaltiert. Ein Weilchen später ging sie allerdings in so eine richtig schöne Schotter- und Sandpiste über. Außerdem sind wir auf dieser Strecke unsere ersten Furten gefahren. Das war ganz lustig und für unseren Landy überhaupt kein Problem. Landschaftlich war die Strecke

irgendwie sehr unwirklich. Hatte schon ein bißchen was vom Mond.

Irgendwann haben wir dann einen deutschen Motorradfahrer gesehen, der grad dabei war sein Motorrad wieder aufzustellen, weil es ihn in dem tiefen Sand gelegt hat. Wir sind dann ein Stück weitergefahren und haben festgestellt, daß die Strecke wohl für ihn





nicht besser werden wird und sind nochmal umgedreht. Sind dann vorsichtshalber hinter ihm gefahren, falls er nochmal umkippt und haben seinen schweren Travellerbag im Auto transportiert. Zweimal hats ihn auf dem Weg noch hingeschmissen, aber Udo hat ihm jedesmal geholfen das Motorrad wieder aufzurichten. So gegen 16.30 Uhr sind wir dann in Askja angekommen und es war

wirklich schweinekalt. Es hatte höchstens 5°C und wir haben ganz schön gefroren. Haben dann ganz schnell was gekocht und uns dann nur noch mit Fleecepullover, Mütze, Handschuhe usw. ins Auto verkrochen. Das war echt ne kalte Nacht. Der Hammer.

25.07.09:

Heute morgen war es zum Glück ein bißchen wärmer als am Vorabend und wir konnten sogar im Sonnenschein frühstücken. Haben danach dann unseren Rucksack gepackt und sind zum Parkplatz vom Öskjuvatn gefahren. Von dort aus führte uns eine etwa 30-minütige Wanderung durch



irre Lavalandschaften und sogar ein paar kleine Schneefelder, zum größten See Islands, dem Öskjuvatn.

Leider kann man darin nicht baden, weil er viel zu kalt ist.

Dafür gibt es aber gleich nebenan noch eine Caldera, die Viti (übersetzt: Hölle) heißt und da sind wir dann mal in den Krater hinuntergestiegen und haben uns ein schönes Bad im Schwefelwasser gegönnt. Als wir raus sind war es allerdings ziemlich kalt und wir haben ehrlich gesagt auch ein wenig nach faulen Eiern gestunken. Aber schee wars!





Sind dann den schönen Weg durch die Lavafelder wieder zu unserem Auto zurückgelaufen und sind erstmal wieder zum Campingplatz zurückgefahren. Dort gab es dann zunächst mal ein warmes Süppchen und ne Dusche. Am Nachmittag haben wir dann noch eine kleine Wanderung in eine Schlucht gemacht, die auch sehr schön war.

Danach haben wir am Campingplatz was leckeres gekocht und noch ein bißchen die letzten Sonnenstrahlen des Tages in uns aufgesogen. Richtig warm wars nämlich trotzdem nicht. Haben uns dann auch ziemlich schnell wieder in unser Auto verkrochen und versucht uns im Schlafsack aufzuwärmen.



26.07.09:



Heute haben wir wegen der Kälte ein ziemlich schnelles Frühstück im Stehen eingenommen. Danach ging es dann auch gleich weiter auf die F88 in Richtung Myvatn. Das war wieder mal eine landschaftlich schöne Schotterpiste und wir mußten dabei auch zwei Furten durchqueren. War aber für den Landy zum Glück immernoch ein Klacks.

Als wir dann am Myvatn angekommen waren, haben wir uns als erstes die Schwefelkrater von Namafjall Hverir angeguckt. Da stinkt´s ganz schön und es qualmt echt überall aus der Erde raus. Schade daß das Wetter nicht so toll war, denn da würden die schönen gelben Farben einfach besser zur Geltung kommen. Naja was solls. Haben ja genügend Zeit vielleicht auf unserer Reise dort nochmal vorbeizuschauen☺





Sind dann in den Ort Rekjahild weitergefahren und haben uns mal wieder ein lecker Steak zum Abendessen besorgt. Danach sind wir dann auch gleich auf einen Campingplatz gefahren, denn das Wetter wurde zusehends schlechter und wir mußten eh mal wieder Wäsche waschen. Leider war der Campingplatz ein bißchen arg voll, aber was solls. Hauptsache einen Platz zum Übernachten.

27.07.09:

Heute morgen war das Wetter nicht so toll, aber wir haben beschlossen uns doch ein paar Sachen in der Umgebung vom Myvatn anzuschauen. Als erstes sind wir zu den Lavaformationen in Dimmuborgir gefahren und sind dort einen etwa 50- minütigen Rundweg gelaufen. Ist schon komisch was die Natur so alles ans Tageslicht bringt.



Anschließend waren wir dann noch an den Pseudokratern von Skutustadagigar uns sind dort ebenfalls einen 1- stündigen Rundweg gelaufen. Man ging da ein eisiger Wind. Der Wahnsinn. Aber es war auch eine tolle Landschaft.

Leider hat es auch dann schon zu Regnen begonnen und wir waren richtig durchgefroren. Also haben wir gleich mal das Myvatn Nature Bath ausprobiert. Das ist auch so ein Thermalbad mit Schwefelwasser. Das war einfach herrlich und vor allem soo schön warm.

Nachdem wir dort raus sind hat es ziemlich geschüttet und wir sind gleich wieder auf unseren Campingplatz geflüchtet. Leider hat der Regen an diesem Abend auch nicht mehr aufhören wollen. Naja, da war mal wieder ein Leseabend fällig.



28.07.09:

Heute früh haben wir mal wieder bei Regen unser Zelt zusammengepackt und sind in die Stadt Akureyri gefahren. Dort waren wir dann ein bißchen einkaufen und bummeln und haben in der Bibliothek ein paar Mails geschrieben. Ansonsten ist an dem Tag auch eigentlich nicht recht viel mehr passiert, da wir auch kein einziges Bild gemacht haben. Nachdem wir in Akureyri waren sind wir noch bis Varmhalid auf einen Campingplatz gefahren und haben uns dort einen schönen Abend gemacht. Es gab sogar ein leckeres Pilzrisotto zum Abendessen, nachdem wir in Island endlich mal im Supermarkt einen Risottoreis gefunden haben. Man solls nicht glauben, aber in Schweden und Norwegen gibt es sowas wohl nicht. Auf jeden Fall haben wir es uns wie immer schmecken lassen.

29.07.09:

Heute morgen war mal wieder ziemlich trübes Wetter angesagt und es hat hin und wieder mal geregnet. Aber diesmal hatten wir Glück und der Zeltabbau fand im Trockenen statt. Unser erstes Ziel heute war der alte Bauernhof „Glaumbaer“, dessen Häuschen in Torfbauweise hergestellt wurden. Die sind echt sehr sehenswert. Auch von Innen, denn dort sind alte Lager- und Schlafräume eingerichtet.



Danach haben wir kurz nochmal angehalten, um in Varmhalid noch ein paar Sachen einzukaufen und dann ging es ab auf die Piste Nr. 35 in Richtung Hveravellir. Das war auch wieder eine ganz nette Strecke.



In Hveravellir angekommen haben wir uns gleich mal das dortige Schwefelkraterfeld angeschaut. Dort hat es auch wieder aus dem Boden rausgeblubbert. Das Wasser hat wohl ca. 100°C. Echt irre.



Nachdem es erst früher Nachmittag war, sind wir noch die 13 km lange Piste nach Pjöfadalir gefahren. Die war landschaftlich super. Es hat bloß mal wieder ein wenig die Sonne gefehlt, dann wärs noch toller gewesen. Nach diesem kurzen Ausflug, ging es zurück zum Campingplatz von Hveravellir.

Dort hatten wir ganz schön damit zu kämpfen unser Zelt aufzubauen, denn dort ging ein höllischer Wind. Aber wir haben es zum Glück dann doch irgendwie geschafft. Haben dann den Rest des Tages noch Reiseberichte geschrieben und gelesen. Das war echt das Beste was man machen konnte, denn es war wirklich schweinekalt.



30.07.09:



Der Wind hatte leider über Nacht nicht nachgelassen und so mußten wir unser Zelt bei diesem starken Wind auch wieder zusammenlegen. Das war auch ein Spaß, aber es hat funktioniert. Als alles wieder heil im Auto verstaut war, ging es die F35 in Richtung Gullfoss. Vorher haben wir aber noch kurz einen Abstecher auf die F 347 gemacht, um uns den Gyggjarfoss anzuschauen. Das war schonmal eine kleine Einstimmung auf den bevorstehenden Gullfoss.

Weiter ging es dann auf der F35 mit einem kleinen Abstecher zu den Hütten von Hvirtanes. Das war eine ganz lustige Piste mit einer Furtdurchquerung. Danach ging es dann aber wirklich zum berühmten Gullfoss. Das ist wohl der größte Wasserfall Islands und ist wirklich gewaltig und superschön. Dementsprechend viele Leute waren natürlich auch da, um ihn anzuschauen. Aber was solls. Es war wirklich ein Erlebnis.





Anschließend ging es zum berühmten Geysir. Allerdings haben wir dort erstmal auf dem Campingplatz eingecheckt und uns nen ruhigen Nachmittag gemacht und sind erst gegen Abend zum Geysir gelaufen. Da waren zwar immernoch viele Leute da, aber nicht ganz so viele wie tagsüber. Zum Campingplatz gehörte ein Hotel und da durfte man die Duschen und die Hot-Pots mitbenutzen. Also haben wir es uns gleich mal in so einem schönen warmen Pot gemütlich gemacht. War einfach herrlich. Allerdings war es uns danach ganz schön schwindelig, weil es doch ein bißchen heiß war. Danach ging es zum berühmten Geysir und es war superklasse. Das ist schon Wahnsinn was für eine Energie sich da unter der Erde sammelt. Da kommen schon gewaltige Fontänen heraus und da in einem Abstand von weniger als 10 Minuten. Echt beeindruckend. Muß man life

gesehen haben. Danach haben wir es uns wie immer in unserem Auto gemütlich gemacht und wenn man zurückdenkt, haben wir heute schon wieder ganz viele tolle Sachen gesehen.

31.07.09:

Heute sind wir mal mit superschönem Wetter geweckt worden. Der Wahnsinn. In der Sonne war es sogar richtig schön warm. Sind dann nach dem Frühstück nochmal kurz zum Geysir gelaufen und haben nochmal fotografiert und gefilmt. Danach ging es auf eine sehr witzige und coole Schotterpiste. Dort mußte man einige Furten durchqueren und bei einer hat es uns im Auto fast aus dem Sitz gehoben, so hat das hin-



und hergeschaukelt. Die Schotterpiste war in der Hinsicht auch nicht zu verachten. Wir haben es Streckenweise gefilmt 😊 Nach einer Weile kamen wir dann am Haifoss an. Der ist mit 122m der zweithöchste Wasserfall der Insel. War schon gewaltig.

Nach einem weiteren Stück Fahrt über die Schotterpiste, haben wir dann bei der Schlucht in Gjain gehalten. Das ist echt der Wahnsinn. Du fährst durch total ödes und karges Land und biegst mal kurz in eine Nebenstrasse ein und auf einmal taucht so eine grüne Oase vor dir auf. Sowas.



Weiter ging es dann zur bekanntesten Ausgrabungsstätte in Island. Nach Stöng. Naja man hat dort halt ein paar alte Grundmauern vom früheren Hof mit Torf obendrauf gesehen. Ansonsten war da nichts.

Sind dann an der Strasse noch auf bizarre Landschaften gestossen. Mitten in der Sand- und Geröllwüste wächst doch da glatt ab und zu was buntes heraus. Eigentlich fast unvorstellbar wie das geht.



Danach ging es weiter auf die Strasse 32, die wieder asphaltiert war. Sind dann zufällig noch am Wasserfall Hjalparfoss vorbeigekommen und da haben doch glatt welche im Neoprenanzug drin gebadet. Ich glaube ansonsten wäre es auch wahnsinnig kalt gewesen.

Außerdem haben wir auf dem Weg auch noch einen herrlichen Aussichtspunkt mitgenommen. Da mußte man nur kurz auf einen Hügel hochwandern und schon hatte man einen wahnsinnigen Rundblick.





Anschließend waren wir dann noch kurz in dem Ort Hella einkaufen und danach ging es zum superschönen Seljalandsfoss. Der ist wirklich genial, denn da gibt es einen Rundweg der hinter dem Wasserfall entlangführt. Ist zwar eine etwas nasse Angelegenheit, aber einfach einmalig. Noch dazu bei diesem traumhaft schönen Wetter an diesem Tag.

Danach hatten wir keine Lust auf den überfüllten Campingplatz dort zu gehen und gingen somit auf die Suche nach einem passenden Plätzchen zum Stehenbleiben. Nach längerem Suchen, sind wir dann auch fündig geworden und es war noch dazu ein Platz mit grandioser Aussicht. Der Hammer. So haben wir die letzten Sonnenstrahlen des Tages noch in vollen Zügen genießen können.



01.08.09:



Heute morgen war es leider bewölker als gestern, aber immernoch angenehm warm. Haben heute erst gegen 10 Uhr gefrühstückt und sind dann in Richtung Skogafoss gefahren. Das ist ein Wasserfall mit ca 60m Höhe. Man kann ihn auch von oben betrachten, wenn man ewig viele Stufen nach oben wandert. Das haben wir dann auch gemacht, aber ehrlich gesagt ist er von unten imposanter.

Dann sind wir zum Kap Dyrholaey gefahren und siehe da, dort war ganz tolles Wetter bei strahlendem Sonnenschein. Das ist einer der tollsten Orte, die ich je gesehen hab. Leider kann ich die Stimmung in dem Bericht jetzt gar nicht so gut überbringen. Dort gibt es auf einer Anhöhe einen





Leuchtturm und unten im Meer ist ein Stein mit Loch drin. Sind dort dann ein Stück entlanggelaufen, haben uns ein wenig auf dem Felsen in die Sonne gesetzt und haben einfach diese Idylle und diese grandiose Aussicht genossen. Es war ein Traum.

Das geniale war dann auch noch, das der Felsen ein Paradies für Papageientaucher ist und da konnten wir diese schönen Tiere mal von nächster Nähe aus fotografieren und filmen. Das war echt ein tolles Erlebnis. Man könnte denen wirklich stundenlang zuschauen.



Anschließend sind wir an den Strand gefahren, um uns die Basaltformationen von Halsanefs Hellir anzuschauen.

Es ist schon erstaunlich, was es in der Natur so alles gibt. Übernachtet haben wir dann an diesem Tag auch gleich nebenan am Strand. War ein super Platz.



Abends waren wir dann noch ein wenig am Strand und haben dort die Abendstimmung und die gewaltige Brandung beobachtet. Entspannung pur.

02.08.09:

Heute morgen sind wir nach dem Frühstück noch mal zu den faszinierenden Basaltsäulen am Strand gelaufen. Da war nämlich eindeutig weniger los, als gestern Abend. Danach sind wir bei Vik auf den Berg



Reynisfjall gefahren und haben dort oben eine Wanderung an seiner Abbruchkante gemacht. Das war Klasse, denn von dort oben hatte man die besten Aussichten auf die Küste und aufs Hochland.

Anschließend ging es zum Berg Hjötleyfshöfði, den wir in ca. 2 Stunden Wanderung umrundet haben. Zu Anfangs war die Landschaft sehr karg und mit schwarzem Sand und Schotter übersät, aber wenn man mal ein Stück um den Berg rum war, bot sich einem auf einmal ein Bach mit grüner Vegetation. Ist schon erstaunlich, wie nah sowas hier beieinander liegt.



Danach hatten wir nur noch Lust auf eine warme Dusche und sind dann über eine etwa 14 km lange Schotterpiste durchs Hochland auf einen ganz netten Campingplatz in einem Bergkessel gestossen. Die Lage war echt super und wir konnten dort vor allem eine heiße Dusche und die Sonne genießen.

03.08.09:

Heute morgen gab es doch glatt wieder strahlend blauen Himmel mit Sonnenschein zum Frühstück. Danach ging es die herrliche Schotterpiste wieder zurück auf die Ringstrasse und nach einer Weile sind wir auf die 222 in Richtung Myrdalsjökull abgebogen. Da kann man zu so ner Hütte hochfahren und von dort aus den Gletscher betrachten. Sind dann dort oben ein bißchen rumspaziert und haben den herrlichen Ausblick genossen und dann sind wir auch schon wieder weitergefahren.



Anschließend sind wir zum Skogar Heimatmuseum gefahren. Das ist ganz nett aufgemacht denn da werden alte Handwerkzeuge, ne alte Schule, alte Wohnhäuser und Ställe ausgestellt. Echt nett. Daneben gab es auch noch ein Technikmuseum, wo es alte Waschmaschinen, Telefone Kühlschränke und Autos gab. Das war auch sehr interessant.

Danach ging es mit dem Auto immer die Ringstrasse weiter, bis wir in der Stadt Selfoss angekommen sind. Dort wollten wir eigentlich kurz zur Touri- Info und einkaufen gehen. Mußten aber leider feststellen, daß wohl heute alle Geschäfte geschlossen haben. Haben dann erfahren das heute in Island irgendein Feiertag ist. Also sowas. Naja dann sind wir halt gleich zum Campingplatz gefahren und haben uns wie immer noch einen gemütlichen Abend gemacht.